

## **Nordumgehung Itzehoe: Keine Straße durch wertvolles Naturgebiet !**

Fast jeder Naherholungssuchende des Kreises kennt Stormsteich, den Radweg auf der ehemaligen Bahntrasse Richtung Schlotfeld und die einzigartige Natur, die sich dort fernab vom Verkehrslärm weitläufig erstreckt.

Würden die Pläne zur Nordumgehung Itzehoes Wirklichkeit, wäre dieses Herzstück der Naherholung unwiederbringlich geschädigt.

- Kilometerweit wälzte sich eine Straße zwischen vier Wäldern hindurch: dem Mariengrund, der Halloh, dem Stadtwald und dem Klosterforst,
- nahe an Schlotfeld und direkt an Edendorf vorbei. Dies würde den Erholungs- und Wohnwert dieser Gebiete erheblich schädigen.
- Zudem wäre eine solch große Zerschneidung gewachsener Naturgebiete für viele Tierarten aufgrund der genetischen Verarmung eine erhebliche Gefahr.

Der Schaden dieses Großvorhabens lässt sich mit Sicherheit schon jetzt ermessen.

Der Nutzen dagegen ist äußerst zweifelhaft!

Wir alle wissen, dass südlich von Itzehoe die geplante A-20 bei Hohenfelde auf die A-23 treffen soll. Mit ihr wäre eine Ost-Westumgehung Itzehoes gegeben.

- Warum sollte sich beispielsweise ein LKW-Fahrer, der aus Lübeck Richtung Brunsbüttel unterwegs ist, noch durch das Nadelöhr Itzehoe quälen?
- Auch die angestrebte Verringerung des PKW-Verkehrs für Itzehoe wird nur sehr begrenzt eintreten, da die weitaus meisten Fahrten direkt nach Itzehoe erfolgen.
- Stattdessen werden jetzt noch ruhige Wohngebiete in Schlotfeld und Edendorf erheblich belastet.

Liebe Verantwortliche: Planen Sie erst dann neue Straßen, wenn die Veränderungen der Verkehrsströme durch Einführung der Maut und der A-20 berücksichtigt wurden!

Lernen Sie aus der Vergangenheit, denn schon einmal wurden zwei Pläne losgelöst voneinander geschmiedet, ohne sie miteinander in Bezug zu setzen. Das geschah, als die Itzehoer Störschleife zugeschüttet wurde, um die Sturmflutgefahr Itzehoes einzudämmen. Diese Gefahr wiederum wurde durch den gleichzeitigen Bau des Störsperreswerkes ohnehin beseitigt.

Es wäre für unsere Naherholung, für die Natur und nicht zuletzt für viele Anwohner in Schlotfeld und Edendorf unverständlich, wenn leichtfertig „ins Grüne“ geplant würde!